

**Wellenmann** (*Wellemann*) M. 'Mann, der Reisigbündel zum Feuermachen verkauft' [Frankf.]; auch scherzhaft für einen Mann, der gegen Erstattung der Auslagen Frauen auf Vergnügungen und kleinen Reisen begleitet: *Des is der Wellemann von userer Inge* [ebd., veraltet].

**Wellenprügel** M. = *Wellenbengel* 1 und 2 (s. d.) [Köppern-Ot], auch allgemein 'derber, dicker Knüppel' [Winkels-Ol].

Formen: *welabrixəl* Köppern, *wellepril* Winkels. – Vgl. 2, 697, 14ff.

**Well(en)reiser** Pl. \*'kleines Reisig zum Feueranzünden' [Oberbrechen-Li]. Vgl. *Welle* 3 a.

**Wellenwerk** (*węanwęag*) N. 'System einer Antriebsachse (z. B. an einer Mühle)' [Eschr.].

**Weller(-)** s. *Wäller-* und *Wälder(-)*.

**weller** s. *welcher*.

**Weller(e)** F. 'mit Strohlehm umwickelter Stab zum Ausfüllen des Gebäcks zur Herstellung des Estrichs' [Rho. Hg].

Formen: Sg. *wqlərə* - Pl. *wqlərən* Rho., Pl. *Wellern* Hofgeismar. – Vgl. *Wellerholz* und *wellern*.

**Wellerholz** 1. (*wqlərholzt*) N. = *Weller(e)* (s. d.) [Rho.]. – 2. s. *Wallerholz* (483, 12ff.).

**wellern** 1. \*'wogen (von Getreide)' [Hünfd.]; vgl. *wellen* 1. – 2. 'den Boden machen durch Nebeneinanderlegen der Wellern' [Rho.]; s. *Weller(e)*. – 3. s. *wallern* (483, 18ff.).

**Welleröder** 'Bewohner von Weller.-Ka'; s. 402, 12f. und *Eisenbeißer*.

**Wellerwerk** N. 'Instrument zum Wäscheglätten' [Schenklengsf.-He].

**welles** s. *welcher*.

**Wellewutz** M. 'Schreckgestalt für Kinder' [Mombg.-Kj]. Vgl. *Wullewatz*.

**Wellfleisch** N. \*'das am Schlachttag gekochte Schweinefleisch' [Frankf. Hö Rh Wsl. Rod a.d.W.-Us Höhr-Uw Li Weilburg-Ol Wi Geilshsn.-Gi Di Günter.-Bi Marburg Kass. He Klein-Eichen-Scho Han. (z. T. neben *Quellfleisch*)]. *D'm Hüherrn sinne Verwaandten ... aßen vār d'r Wärschesoppe noch 'n beßchen Wellfleisch* (H. Ruppel, J.H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 31).

Formen: *welflās* Wsl. Lghn., *welflās* Weilburg. – Vgl. zur Synonymik 2, 728, 62ff.

**Wellger(-)** s. *Wälger(-)*.

**Wellholz**<sup>1</sup> s. *Well(en)holz*.

**Wellholz**<sup>2</sup> (V. 447) s. 483, 35ff.

**wellig**<sup>1</sup> Wie schd. 'sanft geschwungen' [Frankf. Salzschrif.-Fu]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3531.

**wellig**<sup>2</sup> (*wellig*) 'locker' (z. B. Deckel auf einem Futteral, Stiel in einer Hacke) [Wsl.].

**wellig**<sup>3</sup> s. 467, 47ff.

**Wellingerode** Ort in Ew. Rda. *Hä prerigt so lang wie W.* 'predigt sehr lang' [Ew-Vockerd. Wolferrd.]. *W.* ist sehr langgestreckt.

**weljern** s. *walgern* (479, 62ff.).

**Wellkrapfel**, *-kräpfel* F. Pl. 'Gebäck aus gewelltem Kuchenteig, Krapfen', besonders an Fastnacht gegessen [Obob. Volkmarshen-Wo].

Formen: *walgrabal* Obob., *-kreppel* Volkmarshen. – Vgl. *Kräpfel*.

**Wellreis** s. *Well(en)reiser*.

**wells** s. *welcher*.

**Wellstag** (*welsdäg*) M. 'Schlußfeier der Holzmacher im Winter', d.i. der Tag, an dem die letzte *Welle* 3 a (s. d.) gemacht wurde [Beuern-Gi]. *Hau hu* 'heute haben' die *Huelzmächr Wällsdäg* [ebd.].

**Wellwer** s. *Waldbeere* (473, 3ff.).

**Welm** 'Qualm', auch 'hervorquellender Rauch und Staub' [Wiss.]. Vgl. 484, 21 ff. und *welmen* 2.

**welmen** 1. 'wölben' (z. B. von Kellergewölben) [Homburg v.d.H.-Ot Wiss. Röhthges-Gi Wett.]. – 2. 'rauchen' [Fib.], 'aufquellen von Rauch und Staub' [Di], 'hohe Wellen schlagen (vom Wasser)' [Wiss.].

Formen: *welmā* Röhthges Wiss.; 3. Pers. Sg. *welmāt* Wiss., *welmt* Fib.; Part. Perf. *gewelmt* Homburg, *gawelmāt* Wiss. – Vgl. C. 903, *Walm* und *welmig*.

**welmenweise** (*wellmeweis*) 'haufenweise', 'in großer Zahl' [Han.]. Vgl. *welmig*.

**welmig** (*welmix*) 'wellenartig', 'scharenweise' [Ha]. Vgl. *welmen* 2 und *welmenweise*.

**Welsch** s. *Welsch(e)*.

**welsch** 1. 'von fremder Herkunft', meist als festes Attribut zur Bezeichnung fremdländischer (oder als solche empfundener) Dinge: *des w. Dorf* s. 474, 10f.; *w.e Bohn* 'Staudenbohnen' [Ddrd.], *w. Laach* 'Porree (Allium porrum)' [Eschr.] (vgl. *Welschlauch*), *w.e Nuß*, auch *w.er Nuß* M. [Fr Rbhsn. Ro] \*'Walnuß (Juglans regia)' [außer in Wa in allen Kreisen belegt] (vgl. 484, 31 ff. und *Welsch(e)-nuß*); *w.er Gückel*, *w.er Hahn*, *w.es Huhn*, *w.es Hünkel* s. *Gückel*, *Hahn*, *Huhn* und *Hünkel*. – 2. 'unverständlich (vom Sprechen)' [Obob.]; scherzhaft *w.er Guckel* 'undeutlich sprechender Mensch' [Wiss.]; *w.er Hafersack* s. *Hafersack*; vgl. *welschen*.

Formen: *wēls* Eschr. Atzenhn.-Al Grünbg.Gi, *wēls* Wtfd., *wāls* Obob.; *wēls*<sup>e</sup> Eschr., *wēlsā* Biedenkopf Hhsn., *wālsā* Obob.; *wēlsār* Ndeb., *wālsār* Rbhsn., *wālsār* Obob. – Die urspr. Bedeutung des Wortes w. 'romanisch (bes. französisch)' ist aus unserem Material nur noch mittelbar zu erkennen; s. zur Herkunft Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., 2<sup>2</sup>1989, 786. – Vgl. C. 903, Frankfurter Wbch. 6, 3532, Rheinisches Wbch. 9, 413, 24ff., Thüringisches Wbch. 6, 911, und Deutsches Wbch. 13, 1327ff. (*wālsch*).

**Welsch(e)** M. 1. 'kleiner Fisch in Stichlingsgröße' [Sossenhm.-Hö]. – 2. \*'Truthahn' [Altenst.-Bü]; vgl. K. Nachtr. 59, C. 904 und *Welschhahn*. – 3. 'zorniger Mensch' [Frankf.]. – Vgl. *welsch*.

**welschen** 1. 'in einer unverständlichen Sprache reden', 'undeutlich sprechen' [Frankf. Biebrich-Wb Wsl. Nst. Londf.-Gi Wiss. Röddenau-Fk Abterd.-Ew Rbhsn. Obgzb. Han. u. öfters], insbesondere auch von Gelähmten [Frankf.] und von Kindern bei ihren \*ersten Sprechversuchen [Frankf. Hettenhn.-Ut Niedertiefen.-Ul Goldhsn.-We Hhsn. Ddrd. Hülsa-Ho Zi Schenklengsf.-He Willofs-La]; vgl. 489, 17. ff. – 2. \*'mit zahnlosem Munde kauen' [Rod a.d.W.-Us].

Formen: *wēlsān* Hhsn., *wālsān* Rbhsn., *wēlsā* Nst. Wiss. – Vgl. V. 447, K. Nachtr. 59, C. 903, Frankfurter Wbch. 6, 3532, *welsch*, *Welscher* und *Welscherer*.

**Welsch(e)nuß** F. \*'Walnuß (Juglans regia)' [Sulzb.-Hö Biebrich-Wb Rüdeshm.-Rh Wsl. Ut Kirdf.-Ot Rod-Us Ul Mtb. Ol Gi Marienbg.-Ow Di Wi Wollmar-Ma Fk Dsbg. Hülsa-Ho Alsf. Klein-Eichen-Scho Fu Batten-Gf Bü Ge Klschmkd.; s. die Anm.].

Formen: *wēlsnūs* Weilburg-Ol, *wālsnūs* Klschmkd., *wālsnūs* Salzschrif.-Fu, *Welschnuß* Alsf. Bhdn., *Wälschnüst* Sterbfritz-Schl, *wālschnöß* Pl. Batten, *wālsnes* Pl. Steinb.-Di; *wēlsānus* Wsl., *Wälschenuß* Schreufa-Fk, *Welschenuß* Donsb.-Di. Die nach der Betonung zu unterscheidenden (und getrennt anzusetzenden) Formen *Wälschnuß*, *Wälschenuß* u.ä. und *welsche Nuß*, *welsch Nuß* u.ä. sind in unserem Material nicht klar voneinander zu trennen; vgl. daher die Belege bei *welsch* 1. – Vgl. noch 484, 31ff. und 2, 486, 20ff.